

Bestellhotline: 037756-1432



lesen wird weltweit jeweils derselbe von der Mutterkirche vorgegebene Text. Zwischen den Lesungen wird gesungen und gebetet, wobei man eher von meditieren sprechen kann. Mittwochs findet ein sog. Heilungszeugnisabend statt. Dort berichten Mitglieder über Erfolge von Geistheilungen. Neben diesen Veranstaltungen bietet die CW Kontakt zu ihren Pflégern (Begleitung durch Hilfestellung im Alltag in Bezug auf Nahrung, Kleidung, Hygiene, etc., bis hin zur Heilung des Patienten), zu Praktikern (um durch Gebet Heilung zu erreichen) und zu Lehrern (Fortbildung in Fragen der CW).

### **Bewertung**

Die Bibel stellt Gott als persönliches Gegenüber dar. Allein schon daran, wie Gott mit all den Männern und Frauen der Bibel eine persönliche Beziehung hat, ist sehr deutlich zu erkennen, dass Gott kein von Menschen erdachtes Prinzip sein kann. Gott, der himmlische Vater, redet als Person mit seinem Sohn Jesus (als Person) und Jesus Christus (= Gott) mit seinen Jüngern. Allein die Tatsache, dass die CW nicht nur Schöpfung und Sündenfall, sondern auch das Erlösungswerk Jesu Christi und seine Wiederkunft leugnen, lässt deren Lehre keinen anderen Schluss zu, als dass Gottes Wort in schlimmster Weise missachtet wird. Ähnlich wie bei anderen Geistlehrern, werden auch von Eddy Begriffe aus der Bibel übernommen und nach eigenen Maßstäben und Vorstellungen ausgelegt. Auch dem Anspruch, eine Wissenschaft zu sein, wird diese Organisation nicht gerecht, weil sie die geltenden Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten und Forschen nicht erfüllen kann. Die Lehre der CW ist weder biblisch noch wissenschaftlich.

[Quellen: <sup>1</sup>Mary Baker Eddy, Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift, 1989 Boston; <sup>2</sup>Dr. S. Leuenberger, Christliche Wissenschaft, Logos Verlag; Kurt Hutten, Seher, Grübler, Enthusiasten, Gütersloh; [www.christliche-wissenschaft.de](http://www.christliche-wissenschaft.de); [www.erste-kirche.de](http://www.erste-kirche.de); Erfahrungsberichte und Materialsammlungen der AG-Welt e.V.]

Bitte fordern Sie unseren aktuellen **Bestellprospekt AG WELT - Informationen** an. Unsere Kurzinformationen werden auf Spendenbasis abgegeben und sind zum Auslegen, Weitergeben und Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen bestens geeignet.

## Information



Bildnachweis: Urheberrechtsvermerk: Brian A. Jackson/Shutterstock

## Christliche Wissenschaft

**Kontakt:** Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.  
**Geschäftsstelle:** 32791 Lage, Elisabethstraße 15  
**Pressestelle:** 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3  
Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435  
**Email:** [kontakt@agwelt.de](mailto:kontakt@agwelt.de) **Internet:** [www.agwelt.de](http://www.agwelt.de)

## Kurzbeschreibung

Der Name **Christliche Wissenschaft** (englisch: Christian Science) irritiert viele Menschen. Was steckt hinter dem Namen? Die Organisation, die den Namen Christliche Wissenschaft (im folgenden CW genannt) benutzt, heißt offiziell **Erste Kirche Christi, Wissenschaftler**. Die erste „Gemeinde“ entstand 1879 in Boston (USA), die ersten Anfänge in Deutschland gab es 1896 in Dresden. Zwischenzeitlich gibt es Gruppen in ganz Deutschland verteilt, von Kiel im Norden bis nach München im Süden, von Aachen im Westen bis nach Dresden im Osten. Weltweit gibt es schätzungsweise 2.200 „Gemeinden“ in etwa 80 Ländern.

Gegründet wurde die Organisation von **Mary Baker Eddy** (1821-1910). Diese Frau gilt bis heute nicht nur als Gründerin, sondern als die absolute Autorität. Die Mitglieder halten sich strikt an die von ihr verfassten Lehrmeinungen und Richtlinien zur Kirchen- und Organisationsstruktur. Um sicherzustellen, dass ihre Lehre nicht verfälscht oder verändert wird, hat Eddy verfügt, dass ihre Werke bei Übersetzungen nur veröffentlicht werden dürfen, wenn auch jeweils dazu der amerikanische Originaltext erscheint. So steht auf der linken Seite der Originaltext und auf der gegenüberliegenden rechten Seite die jeweilige Übersetzung, z.B. der deutsche Text. Schon als junges Mädchen litt Eddy an verschiedenen Gebrechen und kam deshalb in Kontakt mit dem Geistheiler Phineas Parkhurst Quimby. Von ihm war bekannt, dass er vom Mesmerismus (Magnetismus) beeinflusst war und mentale und telepathische Methoden (Hypnosetechniken) einsetzte. Es ist davon auszugehen, dass sie viel von Quimby gelernt und übernommen hat<sup>2</sup>. Im Alter von 44 Jahren hatte Eddy nach eigener Schilderung ein entscheidendes Erlebnis: *„Im Jahre 1866 entdeckte ich die Wissenschaft des Christus oder die göttlichen Gesetze von LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE und nannte meine Entdeckung Christian Science. GOTT hat mich während vieler Jahre gnädig vorbereitet, diese endgültige Offenbarung des absoluten göttlichen PRINZIPS des wissenschaftlichen mentalen Heilens zu empfangen.“*<sup>1</sup> Eine spontane Heilung von den schweren Folgen eines Unfalls im Jahr 1866 habe letztlich den Ausschlag für die von ihr entwickelte Glaubenslehre gegeben. Nach ihrer „Offenbarung“ begannen dann auch die Aktivitäten und Vorbereitungen zur Gründung der CW.

Die Lehre der CW hat Eddy in ihrem Buch *„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“* festgeschrieben. Schwerpunkt und damit Praxis der CW ist, worauf bereits der Name des „Lehrbuches“ hinweist, das Thema Gesundheit. Eddys Lehre beschreibt ein metaphysisches System geistigen Heilens, von dem aus die gesamte Bibel ausgelegt und bewertet wird. Aufgrund der Fülle an Lehrinhalten können hier nur einige wesentliche Punkte genannt werden<sup>1</sup>: **1. Gott:** Die CW kennt Gott nur als ein unpersönliches Prinzip. Die Lehre spricht von Gemüt, Geist, Seele, Leben, Wahrheit oder Liebe und meint damit einen allumfassenden unpersönlichen Gott. Dieser Gott sei die einzige wirkliche Existenz und alles andere vermeintlich Existierende (die gesamte Materie) sei nur Illusion. **2. Jesus Christus:** Die Lehre unterscheidet zwischen Christus, einer göttlichen Idee und Jesus, einem Menschen, der die göttliche Idee dargestellt habe. Jesus sei nicht der Sohn Gottes und käme auch nicht wieder. Sein Tod am Kreuz habe keine Versöhnung bewirkt. Er ist nicht der Sohn Gottes und kommt auch nicht buchstäblich wieder. **3. Heiliger Geist:** Der Heilige Geist ist für die CW die göttliche Wissenschaft an sich. Mit anderen Worten: Die Lehre der CW sei der Heilige Geist. **4. Sünde:** Sünde gäbe es nicht, da es Sünde nie gegeben habe und auch nie geben werde. Gott sei alles in allem und sündenfrei, und folglich könne es niemals Sünde geben. **5. Krankheit:** Die CW leugnet die Existenz von Krankheiten. Etwaige Krankheiten basierten auf falschen Denkweisen und Irrtümern. Allein die CW helfe mit ihrer Lehre, diese Denkweisen zu ändern und vermeintliche Krankheiten verschwinden zu lassen. **6. Erlösung:** Der Mensch bedürfe keiner Erlösung, da er bereits Teil des göttlichen Prinzips sei. Er benötige auch keine Buße, Bekehrung oder Wiedergeburt. Das Kreuz Jesu Christi und sein Erlösungswerk brauche deshalb nicht in Anspruch genommen zu werden. **7. Tod:** Schlussendlich wird auch der Tod als falsches Denken abgetan. Da das göttliche Prinzip niemals sterbe, könne auch der Mensch nie sterben. Alles sei nur geistig vorhanden, es gebe keine Materie. Der vermeintlich Tote sei, wie auch im Leben, in Harmonie mit Gott.

Die „Gemeinden“ der CW treffen sich jeden Sonntag zu Vorlesungen aus der Bibel und aus Werken von Eddy. Ge-